



So sähe das Modell der Emspünkte in der Ortsmitte Reckenfelds aus.

Fotomontage: Jürgen Christ

# Pünkte schwimmt nach Reckenfeld

Grevener Skulptur soll jetzt den Kreisel schmücken / Hallenbadkreisel: neuer Sponsor gefunden

Von Beate Nießen

**Reckenfeld.** Noch am vergangenen Freitag hatte Ratsmitglied Franz-Josef Holthaus in den Westfälischen Nachrichten mitgeteilt, dass das Rätsel um die Skulptur für den neuen Kreisverkehr in der Ortsmitte erst beim Aufstellen des Maibaums am 25. April gelöst werden soll. Doch nun ist es den WN nach hartnäckigen Recherchen gelungen, schon jetzt das große Geheimnis zu lüften: das Kunstwerk

wird nicht – wie bisher kolportiert – von einem Reckenfelder Künstler geschaffen. Es ist vielmehr ein Geschenk der Kernstadt. Greven spendet seine „Pünkte“ dem Reckenfelder Kreisel.

Wie jetzt aus gut unterrichteten Kreisen bekannt wurde, kam der Deal kurzfristig zustande, nachdem sich nun doch noch für den Hallenbadkreisel in Greven ein finanzstarker Sponsor gefunden hat, der dort „richtige Kunst“ sehen möchte. Mit Namen

möchte dieser noch nicht in Erscheinung treten, will aber das notwendige Geld locker machen, um das Kreiselkunst-Projekt „Tangente“ – von dem sich der Grevener Kunstverein aufgrund fehlender Mittel bereits hatte verabschieden müssen – dort zu installieren. Bislang klaffte zwischen den Kosten von circa 70 000 Euro und den Sponsorengeldern von 17 000 Euro eine sehr große Lücke.

„Wir sind sehr froh, dass wir so für beide Kreisel eine tolle

und zudem für die Stadt kostenneutrale Lösung gefunden haben“, bekräftigte Peter Vennemeyer gestern auf Nachfrage der WN den Coup. „Ich bin mir sicher, dass sich die Pünkte auch in Reckenfeld wohl fühlen wird.“

Insbesondere nachdem die Reckenfelder schon bei der Gestaltung ihres ersten Kreisverkehrs am Jägerweg alles allein gestemmt hätten, sei man glücklich, zumindest beim zweiten Kreisverkehr unter die Arme greifen zu können.

Was nun mit den ursprünglichen Plänen zu einer Skulptur aus Reckenfelder Reihen geschehen wird, ist offensichtlich noch nicht geklärt. „Ich könnte mir gut vorstellen, dass sich für dieses Reckenfelder Kunstwerk noch anderer Stelle im Ortsteil ein passender Platz finden lassen wird“, ist sich der Bürgermeister sicher. Als mögliche Beispiele nannte er den Ortseingang oder auch die Grünfläche neben dem Spielplatz am Wittler Damm.